

A young boy with a joyful expression is the central figure, wearing a blue and white striped polo shirt and a colorful patterned wrap. He is gently touching the neck of a light-colored camel. In the background, a herd of camels is visible under a bright, warm sky, suggesting a savanna or desert environment.

JAHRESBERICHT 2021

VÉTÉRINAIRES  
SANS FRONTIÈRES  
SUISSE



VÉTÉRINAIRES  
SANS FRONTIÈRES  
SUISSE

member of VSF International

# INHALT

EDITORIAL SEITE 3

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITERIN SEITE 4

FOKUS: BEKÄMPFUNG VON TIERSEUCHEN SEITE 7

LÄNDERBERICHTE SEITE 13

FINANZEN SEITE 22

DANKE SEITE 27

UNSER JAHR, UNSER TEAM SEITE 32

## IMPRESSUM

© VSF-Suisse, Bern, April 2022 | Autor: VSF-Suisse | Gestaltung: infowerkstatt.ch | Fotos: Tom Martin (martinandmartin.eu), VSF-Suisse, Florian Brunner (S. 34), CCM (S. 17) | Druck: Flyerking Print & More auf Circle offset white matt 100% Altpapier | CO<sub>2</sub> neutral gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier C002321

## KONTAKT

VSF-Suisse, Mühlenplatz 15, Postfach 343, 3000 Bern 13, [info@vsf-suisse.org](mailto:info@vsf-suisse.org), [www.vsf-suisse.org](http://www.vsf-suisse.org)  
PC 30-24633-4, IBAN CH78 0900 0000 3002 4633 4



EDITORIAL

# STÄRKUNG DER VERLETZLICHSTEN BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie überall auf der Welt, stellte auch in unseren acht Partnerländern in Ost- und Westafrika die Covid-19-Pandemie mit ihren gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen die Menschen weiterhin vor grosse Herausforderungen. Dort blieb dies leider nicht die einzige Bedrohung für die Leben und Lebensgrundlagen der Menschen und ihrer Tiere.

In Südsudan haben Überschwemmungen und Konflikte zu einer akuten Ernährungsunsicherheit für 4,7 Millionen Menschen geführt. Das ist der höchste Wert seit der Unabhängigkeit des Landes vor zehn Jahren.

Äthiopien, Kenia und Somalia waren wie alle Länder am Horn von Afrika von einer anhaltenden Dürre betroffen – mit verheerenden Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit. Der Konflikt in der Region Tigray im Norden Äthiopiens verschlimmerte die humanitäre Situation im Land zusätzlich.

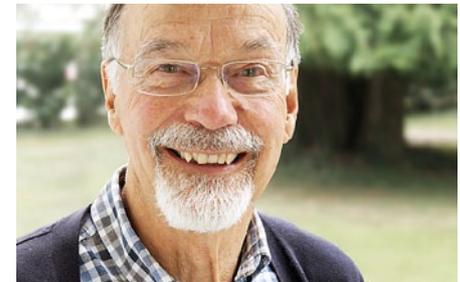
Auch in Mali in Westafrika führten Konflikte und politische Spannungen zu grosser Unsicherheit. Bewaffnete Gruppen destabilisierten ganze Teile des Landes und erschweren eine nachhaltige und friedliche Entwicklung.

In diesen vielfältigen und fragilen Kontexten setzte sich VSF-Suisse auch dieses Jahr für die Menschen und ihre Tiere ein. Wir leisteten Nothilfe während Krisen und betreuten langfristig angelegte Projekte

zur Verbesserung der Lebensumstände der verletzlichsten Bevölkerungsgruppen.

Diese Arbeit ist nur möglich dank der Unterstützung von Ihnen: unseren Gönner\*innen, Partnern und Mitgliedern. Von ganzem Herzen danke!

Herzlich  
Ueli Kihm



Ueli Kihm, Präsident VSF-Suisse

## VORWORT DER GESCHÄFTSLEITERIN

# DIE WICHTIGKEIT GESUNDER TIERE

Liebe Unterstützer\*innen und Partner

Unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen konnten unsere Teams in Afrika trotz der anhaltenden Pandemie weiterhin eng mit der lokalen Bevölkerung und ihren Tieren zusammenarbeiten.

Zum ersten Mal seit mehr als einem Jahr waren wieder internationale Reisen möglich, was für den persönlichen Austausch zwischen Programmverantwortlichen und den Teams vor Ort unschätzbar wichtig ist. Ich habe mich besonders gefreut, dass wir unser jährliches Treffen zwischen der Geschäftsleitung in Bern und den Länderverantwortlichen wieder persönlich abhalten konnten. Während einer Woche im September konnten wir so gemeinsam aktuelle Herausforderungen analysieren, zukünftige

Chancen identifizieren und uns als Organisation weiterentwickeln.

VSF-Suisse ist eine tierärztliche Entwicklungsorganisation. Gerade in Zeiten einer Pandemie müssen wir uns in Erinnerung rufen, dass Zoonosen, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergehen, ein riesiges Problem für die öffentliche Gesundheit darstellen. Sie waren schon vor Corona verantwortlich für schätzungsweise 2,5 Mrd. erkrankte Menschen jedes Jahr – und 2,7 Mio. Todesfälle. Von allen neuen ansteckenden Krankheiten sind Schätzungen zufolge 75% tierischen Ursprungs. Die Gesundheit der Tiere ist daher für unsere eigene entscheidend.

In den acht Ländern Afrikas, in denen VSF-Suisse tätig ist, haben Tierseuchen zudem verheerende Auswirkungen auf die Lebens-

grundlagen der Menschen und die Ernährungssicherheit. Die Bekämpfung von Tierseuchen ist deshalb ein zentraler Aspekt unserer Arbeit. Gerne möchten wir Ihnen dies im vorliegenden Jahresbericht etwas ausführlicher vorstellen.

Es bleibt mir, unseren Mitarbeitenden, Unterstützer\*innen, Partnern und Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken.

Herzliche Grüsse  
Nicole Litschgi



Nicole Litschgi, Geschäftsführerin VSF-Suisse

## STIMMEN VOR ORT

# «WIR MUSSTEN WEGEN DER ÜBERSCHWEMMUNGEN UNSER ZUHAUSE VERLASSEN»

«Mein Name ist Nyadit Baba, ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und habe fünf Kinder. Wir mussten wegen der Überschwemmungen unser Zuhause in Maruo (Südsudan) verlassen und haben uns hier in Boma in der Nähe eines Viehlagers niedergelassen. Wir haben einen grossen Teil unseres Viehbestands durch die Überschwemmungen und Krankheiten verloren. Wir konnten nur vier Kälber retten. Und auch diese wurden krank, als wir in Boma ankamen.

Ein paar Wochen nach unserer Ankunft kam VSF-Suisse und behandelte unsere Tiere. Sie erholten sich vollständig und sind bis heute gesund! Wie Sie sehen, ist meine Herde gewachsen: Ich habe jetzt 15 Kühe. Die Milchproduktion meiner kleinen Herde ist von zwei auf fünf Liter pro Tag gestiegen. Das ist genug, um meine Kinder zu

ernähren und den Überschuss auf dem Markt von Boma zu verkaufen. Sehen Sie mich jetzt an: Ich kann mir Kleidung und Schuhe leisten. Meine Kinder sind gesund und haben genug zu essen. Ich bete für Gottes Segen für VSF.»

Dieses Projekt wurde von USAID finanziert, von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) unterstützt und in Zusammenarbeit mit VSF Deutschland durchgeführt. Es zielte darauf ab, die Ernährungssicherheit, Ernährung und Lebensgrundlagen von gefährdeten viehhaltenden Gemeinschaften in Südsudan zu verbessern, in dem die Gesundheit

ihrer Tiere gefördert wurde. Dies beinhaltet die Ausbildung von Tiergesundheitsshelfer\*innen, die Durchführung von Impfungen und die Verteilung von Tierfutter.

Frau Baba erzählt Mitarbeitern von VSF-Suisse ihre Geschichte im Viehlager Jebel Madit, Südsudan.





# FOKUS BEKÄMPFUNG VON TIERSEUCHEN

Emeline Kadjatata, eine von VSF-Suisse ausgebildete  
Tiergesundheitshelferin impft eine Ziege in Togo.

## FOKUS

# UNSER BEITRAG ZUR BEKÄMPFUNG VON TIERSEUCHEN

Investitionen in die Tierseuchenbekämpfung wirken sich sowohl positiv auf das Wohl der Tiere wie auch auf die Gesundheit und Lebensgrundlagen der Menschen sowie die gesamte Volkswirtschaft aus. VSF-Suisse stellt tierärztliche Nothilfe bereit, trägt zur Eliminierung von Tollwut und zur Ausrottung von PPR bei und ist gleichzeitig Vorreiterin für Innovationen.

Die Entwicklung des Nutztiersektors in Ländern mit unzureichenden tierärztlichen Ressourcen ist durch Tierseuchen stark gemindert. Die Vorbeugung und Kontrolle von bestehenden und neu auftretenden Tierseuchen ist ein Muss. VSF-Suisse trägt in ihren Partnerländern zur Steigerung der Tierproduktion durch die Verringerung von Tierverlusten bei und schützt die öffentliche Gesundheit durch Massnahmen im Bereich der Lebensmittelsicherheit und der Bekämpfung von Zoonosen. VSF-Suisse arbeitet in diesen Ländern im Auftrag

der nationalen Veterinärdienste, die das Spektrum von Überwachung bis Intervention nicht allein bewältigen können. Die dezentralen Veterinärdienste erhöhen die Abdeckung der präventiven und kurativen Tiergesundheitsdienste auf Kostendeckungsbasis. Unsere Aktivitäten beziehen die Bedürfnisse der Viehhalter\*innen mit ein und beinhalten die Ausbildung von lokalen Tierärzt\*innen und Tiergesundheitsshelfer\*innen. Der verbesserte Zugang zu guten Tiergesundheitsdiensten in dünn besiedelten Gebieten verbessert das Ein-

kommen der viehhaltenden Gemeinschaften stark.

### Tierärztliche Nothilfeinsätze

Die Bereitstellung von tierärztlicher Nothilfe während Dürren oder anderen Katastrophen ist essenziell, um die Tiere der von Krisen betroffenen Viehhalter\*innen zu schützen. Die tierärztliche Nothilfe wird vom privaten Sektor in Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Sektor erbracht. VSF-Suisse wendet ein Gutscheinsystem für verschiedene tierärztliche Behandlungen an. Die Gutscheine können von den betroffenen Haushalten bei einer/einem Tiergesundheitsshelfer\*in (*Community Animal Health Worker* «CAHW») eingelöst werden. Der/die CAHW behandelt die Tiere bis der Vorrat an Medikamenten und Verbrauchs-

material aufgebraucht ist. Dann fährt der/ die CAHW zur privaten Tierarztapotheke, um die Gutscheine gegen Bargeld einzulösen und den Vorrat wieder aufzufüllen. Auf diese Weise werden die lokalen tierärztlichen Dienstleistungssysteme selbst in Krisenzeiten durch kleine Gewinnspannen gestärkt.

### **Bekämpfung von Tierseuchen**

Die Bekämpfung von Tierseuchen hat zum Ziel, dass das Auftreten von erkrankten oder verendeten Tieren durch kontinuierliche Massnahmen deutlich reduziert wird. VSF-Suisse bekämpft Zoonosen wie Milzbrand mit jährlichen Impfungen der Tiere. Eine weiteres Beispiel sind unsere Hygiene-Schulungen beim Melkvorgang

und der Milchverarbeitung um lebensmittelbedingte Krankheiten entlang der Wertschöpfungskette zu vermeiden.

### **Eliminierung von Krankheiten in geografisch begrenzten Gebieten**

Die Impfung von Hunden gegen Tollwut kann zur Eliminierung tollwütiger Hunde in Städten führen. Mit der Impfung von Rindern gegen die Lungenseuche des Rindes können wir grössere Gebiete von der Krankheit befreien. Eliminierung bedeutet, dass es in einem Gebiet keine neuen Fälle mehr gibt. Allerdings kann die Krankheit aus benachbarten Gebieten wieder eingeschleppt werden, so dass kontinuierliche Überwachung und Massnahmen erforderlich sind.

### **Weltweite Ausrottung von PPR**

Die Peste des Petits Ruminants (PPR) ist eine hochansteckende Viruserkrankung von

Mitarbeitende von VSF-Suisse behandeln Kühe in einem Viehlager in Südsudan.



Schafen und Ziegen. Sie wurde zu einer der schädlichsten Viehseuchen in Afrika, dem Nahen Osten und Asien. In ungeschützten Herden verursacht sie eine Sterblichkeitsrate von bis zu 90% und hat somit starke negative Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit von Millionen von Kleinwiederkäuer-haltenden Familien. Die wiederkehrenden wirtschaftlichen Auswirkungen und die jährlichen Kosten für die Seuchenbekämpfung lägen bei null, wenn es die Krankheit nicht mehr gäbe. Eine einmalig hohe Investition in die Ausrottung der Seuche ist vorteilhaft im Vergleich zu den wiederkehrenden Schäden. Die Bekämpfung der PPR ist derzeit die einzige Kampagne, die auf eine weltweite Ausrottung einer Tierkrankheit abzielt, da das Virus stabil genug ist, um einen billigen Impfstoff zu haben, der eine langanhaltende Immunität bietet.

Der Transport von Impfstoffen an entlegene Orte unter Aufrechterhaltung der Kühlkette, wie hier in Äthiopien, kann eine Herausforderung sein.

Am Horn von Afrika engagiert sich VSF-Suisse in nationalen Programmen zur Ausrottung von PPR, die sich mit der Überwachung und Früherkennung befassen, und stärkt öffentlich-private Partnerschaften. Ein entscheidender Wendepunkt bei der weltweiten Ausrottung einer anderen Tierseuche, der Rinderpest, war die Verfügbarkeit eines thermostabilen Impfstoffs, der keine Kühlkette benötigt. So einen gibt es seit kurzem auch für PPR. Wir sind stolz

darauf, in Äthiopien ein Programm mit diesem thermostabilen Impfstoff anzuführen. Hierbei kümmern sich Frauengruppen um die Impfung von Schafen und Ziegen in ihren Gemeinschaften, um auch die letzten Gebiete mit PPR-Übertragung in Äthiopien zu erreichen.

Auch in Togo, wie Sie auf der nächsten Seite sehen werden, ist der Kampf gegen PPR Teil unserer Aktivitäten.



## STIMMEN VOR ORT

# «DIE GESUNDHEIT MEINER TIERE IST DAS WICHTIGSTE FÜR MICH»

«Ich heiße Akouvi Sossou, bin verheiratet und 46 Jahre alt. Ich bin Bäuerin und züchte seit fast 12 Jahren Schafe in Akétohoui (130 km nördlich von Lomé, der Hauptstadt Togos). Die Gesundheit meiner Tiere ist das Wichtigste für mich. Ich schaue jeden Morgen, ob es ihnen gut geht. Ich habe ein Notizbuch, in dem ich die geimpften und entwurmt Tiere registriere, sowie die Daten der Behandlungen und die Besuche der Tiergesundheitsshelfer markiere.

Trotz dieser Aufmerksamkeit kann es vorkommen, dass einige meiner Tiere krank werden. Der Tierarzt erklärte uns, dass eine der Krankheiten, die unsere Herden befallen, die Pest der Kleinwiederkäuer (PPR) ist. Das passiert, weil ein Grossteil der Viehzüchter im Dorf ihre Tiere nicht impfen lässt.

Um diese niedrige Impfrate zu erhöhen, hat das Projekt DEFI-Viande von VSF-Suisse unserer Kooperative dieses Jahr gehalten, einen Tiergesundheitsfonds einzurichten. Mit dem Geld konnte die Mehrheit der Tiere rechtzeitig gegen PPR geimpft werden. Wir werden den Fonds in den nächsten Monaten wieder auffüllen, um dann erneut impfen zu können. Wir hoffen, dass wir dann irgendwann gar keine kranken Tiere mehr haben werden.»

Das Projekt DEFI-Viande wird in Togo von VSF-Suisse und unseren Partnern umgesetzt. Ermöglicht wird dies durch die finanziellen Beiträge der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) und

Frau Akouvi Sossou lässt ihre Ziegen vom lokalen Tierarzt Dr. Kombaté Kongna impfen.

der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) im Rahmen des Unterstützungsprogramms zur Vermarktung von Viehprodukten in Westafrika (PACBAO).





# LÄNDERBERICHTE

## UNSERE AKTIVITÄTEN 2021

Milchbauern mit ihren Tieren in Nioro, Mali.

WO WIR ARBEITEN

## UNSERE PARTNERLÄNDER 2021

### MALI

Armutsbekämpfung; Verbesserung des Einkommens von Milchbäuer\*innen; Verbesserung der Ernährungssituation der Bevölkerung; Tiergesundheitsdienste

- 4 Projekte
- 2200 Liter Milch täglich produziert
- Milchproduktion um 28% erhöht
- 8 Milchkooperativen gegründet
- Eine neue Mini-Molkerei in Betrieb genommen
- 50 000 Tiere geimpft
- Ein Weidegebiet identifiziert und für die Futtermittelproduktion vorbereitet

### ELFENBEINKÜSTE

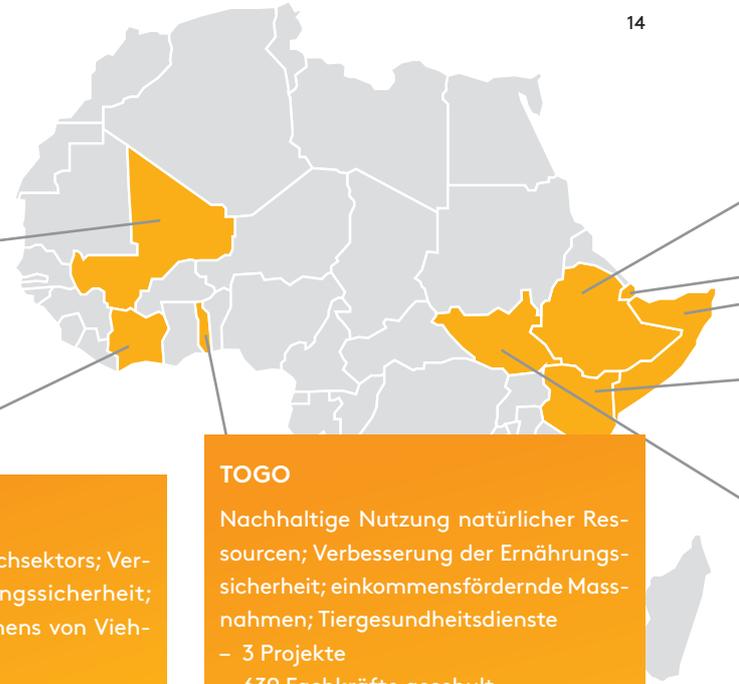
Stärkung des lokalen Milchsektors; Verbesserung der Ernährungssicherheit; Steigerung des Einkommens von Viehzüchter\*innen

- 1 Projekt
- Eine Mini-Molkerei gebaut
- 4 Milch-Kiosks gebaut
- Die Menge gesammelter Milch von 180 Liter auf 350 Liter pro Tag erhöht

### TOGO

Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen; Verbesserung der Ernährungssicherheit; einkommensfördernde Massnahmen; Tiergesundheitsdienste

- 3 Projekte
- 639 Fachkräfte geschult
- 12 Kooperativen gegründet
- 50 Tiergesundheitsshelfer\*innen weitergebildet
- 300 Viehzüchter\*innen für die Notwendigkeit von Impfungen und Entwurmungen sensibilisiert
- 2110 Tiere geimpft und entwurmt



## ÄTHIOPIEN

Nothilfe für Vieh- und Agrarproduktion; One Health und community-basierte Tiergesundheitsdienste; ganzheitliches Weidelandmanagement

- 11 Projekte
- 2,3 Mio Tiere geimpft und entwurmt
- 2182 Menschen in Kapazitätsentwicklung unterstützt
- 4157 Tonnen Tierfutter in Notsituationen verteilt

## SÜDSUDAN

Nothilfe für Vieh- und Agrarproduktion; Tiergesundheitsdienste; Tierschutz; Geflügelproduktion; Milch- und Fleischvermarktung

- 12 Projekte
- 154 602 Menschen in Notsituationen unterstützt
- 361 Tiergesundheitsshelfer\*innen geschult
- 3 902 Pferde- und Eselbesitzer\*innen in einkommensschaffende Aktivitäten eingebunden

## KENIA

Kamelhaltung und Milchvermarktung; Nothilfe für Viehproduktion; Tiergesundheitsdienste; ganzheitliches Weidelandmanagement

- 5 Projekte
- 87 600 Menschen in Notsituationen unterstützt
- 6 000 Hühner an gefährdete Haushalte verteilt
- 7 Kooperativen in der Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle geschult
- 10 Hektar Weideland rehabilitiert
- 19 Friedensdialoge durchgeführt

## SOMALIA UND DSCHIBUTI

Nothilfe für Viehproduktion; Wasserversorgung und Hygiene; One Health und community-basierte Tiergesundheitsdienste; Haltung und Zucht von Kleinwiederkäuern; ganzheitliches Weidelandmanagement

- 5 Projekte
- 2 One Health Units unter Beteiligung von 40 Mitgliedern von Multi-Stakeholder-Innovationsplattformen eingerichtet
- 20 Erstversorger\*innen und Mitglieder der Community Task Force in den Bereichen Tiergesundheit, Zoonosen, Management natürlicher Ressourcen und One Health geschult

OSTAFRIKA

## INNOVATIVE ANSÄTZE FÜR MEHR ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

Naturkatastrophen, politische Instabilität und wirtschaftliche Turbulenzen bedrohen weiterhin die Ernährungssicherheit in Ostafrika. VSF-Suisse arbeitet mit gefährdeten Gemeinschaften, lokalen Behörden und dem Privatsektor zusammen, um nachhaltige Praktiken für die Verbesserung der Lebensgrundlagen einzuführen.

### Verbesserte Geflügelproduktion

In Juba, der Hauptstadt Südsudans, unterstützen wir das für Tierressourcen zuständige Ministerium bei der Sanierung einer Geflügel-Demonstrationsanlage und schulten die Mitarbeitenden in der Aufzucht und Pflege von gekreuzten Kuroiler-Küken. Im Alter von 8 Wochen verteilten wir dann die erste Charge dieser verbesserten Hühner an 493 gefährdete Haushalte am Stadtrand, darunter alleinerziehende Mütter und Menschen mit Behinderungen. Gleichzeitig

schulten wir sie in rassegerechten Halungspraktiken, Krankheitsbekämpfung und unternehmerischen Fähigkeiten, um die Eier zu vermarkten. Die robusten, schnell wachsenden Kuroiler-Hühner sind Allesfresser und benötigen nur wenig Zusatzfutter. Dabei produzieren bis zu dreimal mehr Eier und Fleisch als die lokale Rasse. Die Hühner tragen wesentlich dazu bei, die Ernährung und das Einkommen der Haus-

Ein VSF-Suisse-Tierarzt in Südsudan behandelt einen Hahn.



halte zu verbessern, und ermöglichen ihren Besitzer\*innen ein selbstbestimmtes Leben.

### Gestärkte Waldweidewirtschaft

Gemeinsam mit dem *International Livestock Research Institute* und dem *International Centre for Research in Agroforestry* haben wir ein neuartiges Projekt in der Borana-Region in Äthiopien gestartet, um die Kombination von Forstwirtschaft und Viehzucht zu fördern. Auf der Grundlage vorhandener Forschungsergebnisse und erster Gespräche mit einer Vielzahl von Interessenvertreter\*innen wollen wir das beträchtliche Potenzial nachhaltig bewirtschafteter Trockenwälder nutzen, um alternative Einkommensquellen wie Naturgummis und Harze zu erschliessen und Vorteile für das Wohlergehen, die Gesundheit und die Produktivität der Tiere zu schaffen.

Ein Tiergesundheitsshelfer behandelt eine kranke Ziege im trockenen Norden Kenias.

### Ganzheitliche Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen

Nach monatelanger Forschungs- und Vorbereitungsarbeit haben wir einen wichtigen Meilenstein unseres regionalen HEAL-Projekts (One Health for Humans,

Environment, Animals and Livelihoods) in der somalischen Gedo-Region erreicht: In enger Zusammenarbeit mit Gemeindevertreter\*innen, Dienstleister\*innen und staatlichen Einrichtungen haben wir die ersten beiden One Health Units des Landes in den Orten Tullo Amin und Surgudud ein-



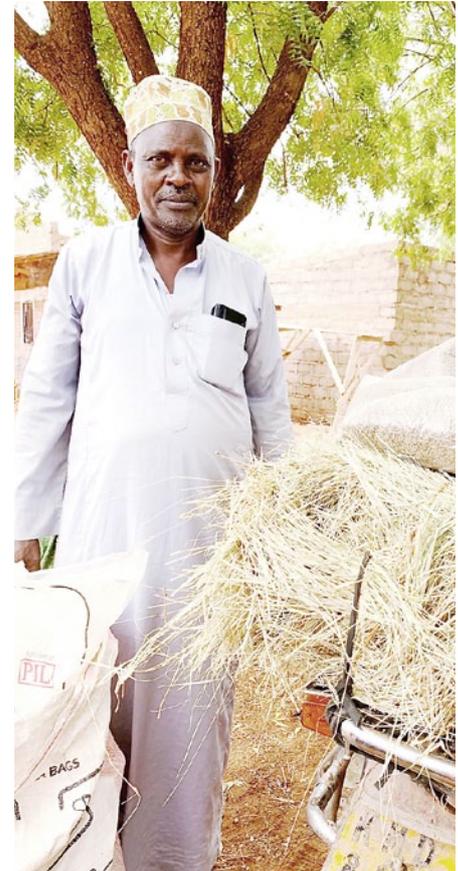
gerichtet. Die jeweils fünfköpfigen Teams aus Frauen und Männern bieten Gesundheitsdienstleistungen für Menschen und Tiere an und fördern auch die nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen. Sie werden nun ausgestattet, geschult und weiter begleitet, um ihre wertvollen Dienste gemeinsam unter einem Dach zu erbringen. So schaffen sie Vorteile für die lokalen nomadischen und halbsesshaften Gemeinschaften, die mit sektorübergreifenden Herausforderungen wie zoonotischen Krankheiten und Mangelernährung konfrontiert sind. Das Projekt wird von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) mitfinanziert.

### Neu eingeführter Futtermittelanbau

Im halbtrockenen Isiolo County in Kenia geht es bei unserer Arbeit vor allem darum, die Widerstandsfähigkeit gegen die durch den Klimawandel verursachten unberechenbaren Niederschlagsmuster, längeren Trockenperioden und Dürren zu stärken.

Ein vielversprechender Weg, um die Ernährungssicherheit während des ganzen Jahres zu verbessern, ist der Anbau von Futterpflanzen. In der Borana-Gemeinde, die in der Umgebung des Rapsu-Bewässerungssystems lebt, haben wir fünf leitende Bäuer\*innen darin betreut, ihrerseits 50 Viehzüchter\*innen in Anbau, Ernte und Konservierung von Weideflächen sowie in der Verwendung von Saatgut und Hülsenfrüchten als Futtermittel zu schulen. Dies hilft ihnen nicht nur, ihre eigenen Tiere zu füttern, sondern ermöglicht ihnen auch, ein Einkommen aus dem Verkauf des Futters zu erzielen. Mit dem Erlös von nur vier guten Ernten auf dem Demonstrationsfeld konnten sich die zwei Gruppen Esel kaufen, um den Transport des Futters zum Markt zu erleichtern, sowie das Schulgeld für ihre Kinder bezahlen. Die Mitglieder wollen nun die Anbaufläche auf ihre eigenen Parzellen ausweiten.

Hassan Galgalo, Senior Chief des Dorfs Rapsu und Mitglied einer Futteranbaugruppe.



## WESTAFRIKA

# MARKTDIENSTLEISTUNGEN FÜR IMKER\*INNEN & VIEHZÜCHTER\*INNEN

In Westafrika fördert VSF-Suisse kleinbäuerliche und viehwirtschaftliche Produktionssysteme und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen durch einen verbesserten Zugang zu Beratungsdiensten und Dienstleistern sowie durch die Einführung und Verbreitung von Technologien für eine gesteigerte agro-pastorale Produktion.

## Förderung der Veterinärdienste und des Umweltschutzes in Togo

Mit unseren Aktivitäten in der lokalen Wertschöpfungskette für Kleinwiederkäuer haben wir die Bereitstellung von Veterinärdiensten weiter verbessert. Die Kapazitäten von 50 Tiergesundheitsshelfer\*innen wurden durch Schulungen zu Tierhaltungspraktiken gestärkt. Sie überwachen nun die Gesundheit der Tiere von mehr als 900 Viehzüchter\*innen über eine digitale App. Die verbesserte Abdeckung hat zu mehr

Impfungen und Entwurmungen und einer geringeren Sterblichkeitsrate geführt.

Die Förderung von Nicht-Holz-Produkten wurde mit unserem neuen Projekt MiKaGo fortgesetzt. Honig- und Sheanusproduzent\*innen wurden in neuen Techniken zur Verbesserung der Produktqualität geschult. Die Schulungen beinhalteten Themen wie das Einfangen von Bienenvölkern, Unterhalt

Eine Gruppe von Frauen in Togo wurde in der Herstellung von Schutzkleidung für die Bienenzucht ausgebildet.



der Bienenstöcke, Honigernte, Wachsherstellung, Trocknungstechniken und sicheres Sammeln von Sheanüssen. Ausserdem wurden Aufklärungsgespräche über die Ursachen und Folgen der Verschlechterung der Vegetationsdecke in Waldgebieten geführt.

### **Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion in Mali und der Elfenbeinküste**

Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation CAB D  m  so arbeiten wir im Westen Malis und im Norden der Elfenbeinküste im Milchsektor. In den letzten Jahren ist die Milchproduktion in den Interventionsgebieten unserer Projekte durch verbesserte Tiergesundheitsdienste, bessere F  tterungstechniken und künstliche Besamung stetig gestiegen. Höhepunkte im Jahr 2021 waren die Eröffnungen der neuen Mini-Molkereien in den Städten Korhogo und Di  ma. Diese Fortschritte waren nur dank

Ein Milchbauer (links) und die lokale Milchsammelstelle (rechts) in Korhogo, Elfenbeinküste.

der aktiven Rolle der Erzeuger-, Verarbeiter- und Verk  uferkooperativen im Milchsektor möglich.

In Zentralmali war die Einführung der Futtermittelproduktion im Rahmen eines von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanzierten Nexus-Pilotprojekts ein wichtiger

Schritt nach vorn. Wir fördern Futtermittel als Lösung für Viehz  chter\*innen, um die Hungerperiode in Gebieten, welche häufig von schweren D  rren betroffen sind, besser zu überbrücken. Ein weiteres Projekt unterstützt die Beteiligten bei der Verwaltung von Futtermittelagern: Das produzierte Futter wird gelagert und erst während der Hungerperiode verkauft und verfüttert.



RECEPTION DU LAIT CRU

SOCIETE COOPERATIVE SIMPLIFIEE DE  
COLLECTEURS DE LAIT DE  
KORHOGO «SCOOPS-CL SURARE

Tel: 07.07.18.17.03  
05.44.72.94.19

VÉTÉINAIRE  
SANS FRONTIÈRES  
VSF SUISSE

CSRS  
Centre Suisse de Recherches  
Scientifiques en Côte d'Ivoire



CAB

Démé So

J'aime mon lait



**FINANZEN**  
STÄRKUNG DES  
ORGANISATIONSKAPITALS

## FINANZEN

# STÄRKUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS

Wir konnten das Geschäftsjahr 2021 dank eines Legats und einem Zuwachs bei den allgemeinen Spenden mit einem besonders guten Ergebnis abschliessen.

Das Projektvolumen war dieses Jahr insgesamt rückläufig, was vor allem auf den Wegfall eines grossen institutionellen Geldgebers im Somalia-Programm in Ostafrika zurückzuführen ist. In Westafrika konnten wir demgegenüber einen leichten Anstieg des Projektvolumens erreichen.

Schliesslich haben wir 2021 als Mitglied der *Alliance for Sustainable Food Systems and Empowered Communities* Sufosec (siehe Seite 30) einen Programmbeitrag der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) erhalten. Dieser wertvolle Beitrag erlaubt es uns, flexibler auf akute Krisen

reagieren zu können sowie neue innovative Ansätze in der Projektarbeit zu testen.

Mit unserem guten Jahresergebnis und einer damit verbundenen ersten Stärkung des Organisationskapitals ist der Grundstein für eine finanziell nachhaltigere Zukunft gelegt. Nichtsdestotrotz ist es unser Ziel, das Organisationskapital kontinuierlich weiter zu stärken, um für die Herausforderungen der kommenden Jahre gewappnet zu sein.

Wie auch Sie uns dabei unterstützen können, erfahren Sie auf unserer Webseite unter [www.vsf-suisse.org/kapitalkampagne](http://www.vsf-suisse.org/kapitalkampagne)

## FINANZEN

## BILANZ, BETRIEBSRECHNUNG UND AUFWAND (IN 1 000 CHF)

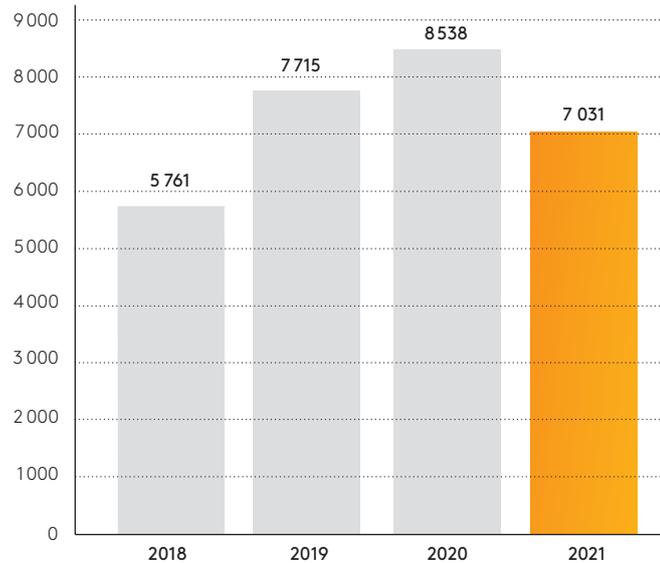
<b>BILANZ</b>	2021	2020	<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	2021	2020		
Umlaufvermögen	3 749	3 089	Betriebssertrag	8 913	9 654		
Anlagevermögen	57	77	Betriebsaufwand	-8 145	-8 906		
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>3 806</b>	<b>3 167</b>	Finanz- und ausserordentliche Erfolge	-155	-139		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	713	707	Veränderung Fonds- und Organisationskapital	-374	-598		
Langfristige Verbindlichkeiten	30	30	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>239</b>	<b>11</b>		
Fondskapital	2 340	2 054	<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	2021	2020		
Organisationskapital	723	376	Projektaufwand	-7 313	89,8%	-8 205	92,1%
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>3 806</b>	<b>3 167</b>	Fundraisingaufwand	-360	4,4%	-275	3,1%
			Administrativer Aufwand	-472	5,8%	-426	4,8%
			<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-8 145</b>	<b>100,0%</b>	<b>-8 906</b>	<b>100,0%</b>

Sie können auf unserer Webseite unter [www.vsf-suisse.org/jahresrechnung](http://www.vsf-suisse.org/jahresrechnung) Einsicht nehmen in die Jahresrechnung 2021, welche weitere Detailangaben enthält.

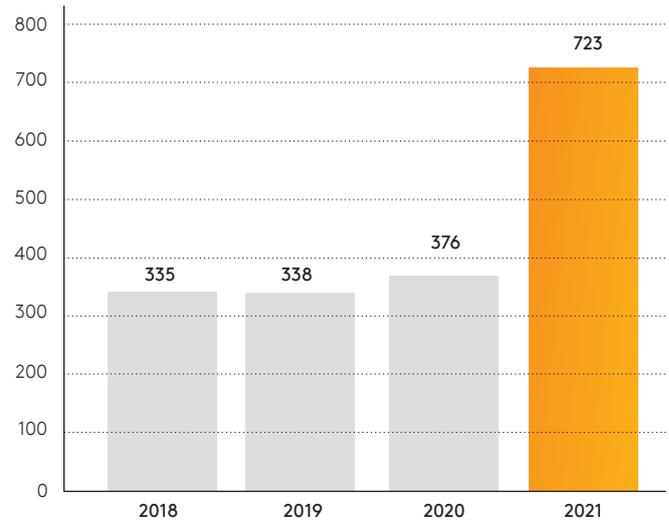
## FINANZEN

## PROJEKTVOLUMEN UND ORGANISATIONSKAPITAL (IN 1000 CHF)

Projektvolumen



Entwicklung Organisationskapital





**DANKE**  
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG  
FÜR DIE MENSCHEN,  
FÜR DIE WIR ARBEITEN.

# UNTERSTÜTZUNG AUS UNSERER GEMEINSCHAFT

## SCHWEIZER TIERÄRZTESCHAFT UND «IMPFEN FÜR AFRIKA»

Ohne die Unterstützung der Schweizer Tierärzteschaft wären wir heute nicht da, wo wir sind. Das Jahr 2021 hat dies wieder einmal bewiesen. Ein grosses DANKE an alle Tierärzt\*innen und ihre Mitarbeitenden sowie Virbac Schweiz, den Exklusiv-Sponsor unserer jährlichen Kampagne «Impfen für Afrika».



## VSF-SUISSE-MITGLIEDSCHAFTEN

Die Mission und Vision von VSF-Suisse wird von rund 250 Mitgliedern getragen. Helfen auch Sie, die Zukunft des Vereins mitzugestalten und werden Sie noch heute Mitglied! Mehr Informationen unter [vsf-suisse.org/mitglieder](https://vsf-suisse.org/mitglieder)

## FREUND\*INNEN VON VSF-SUISSE

Ein besonderer Dank gilt den Freund\*innen von VSF-Suisse: Personen, die unsere Aktivitäten mit einer Spende von CHF 1000 CHF pro Jahr oder mehr unterstützen. Ihre langjährige Unterstützung und Grosszügigkeit machen unsere Arbeit Jahr für Jahr möglich. Freund\*innen können im Rahmen von persönlichen Treffen hinter die Kulissen blicken, direkt mit unseren Kolleg\*innen in den Ländern kommunizieren und nach Möglichkeit unsere Projekte vor Ort besuchen!

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Nina Privitera unter 031 332 77 65 oder [service@vsf-suisse.org](mailto:service@vsf-suisse.org). Sie freut sich darauf, Ihnen mehr zu erzählen!

## LEGATE UND VERMÄCHTNISSE

VSF-Suisse unterstützt seit über 30 Jahren Tiere und Menschen in Not. Dank der Hilfe unserer Spender\*innen können wir denjenigen, die in Armut leben oder deren Lebensgrundlage bedroht ist, Gesundheit, Nahrung, Futter und eine Zukunft bieten. Sie können uns dabei helfen, unsere Mission langfristig fortzusetzen, zum Beispiel durch ein Vermächtnis. Mit einem Vermächtnis können Sie sicherstellen, dass Ihre Angehörigen versorgt sind und Sie sich auch nach Ihrem Abschied für eine bessere Welt einsetzen können. Jede Spende, die Sie in einem Vermächtnis hinterlassen, hilft, das Leid in der Welt zu lindern.

Erfahren Sie mehr darüber, wie Sie etwas bewirken können unter [vsf-suisse.org/legat](https://vsf-suisse.org/legat) oder kontaktieren Sie Nina Privitera unter [service@vsf-suisse.org](mailto:service@vsf-suisse.org) oder 031 332 77 65.

## FREUND\*INNEN & SPONSOREN 2021

### Privatpersonen, die einen Betrag von CHF 1000 oder mehr gespendet haben:

Ambühl Jürg | Barandun-Schoellhorn Kitty | Bauen Walter | Beer Sabine | Boller Ruth | Braun Ueli | Brosi Urs | Brunner-Humbel Madeleine | Burger-Bolliger Dora | Camichel Cristina und Rosmarie Wälty | Deplazes Peter und Véronique Pfeiffer | Dörig-Herzig Sabina | Dürr Markus und Edith Dürr | Federspiel Singh Geneviève | Fischer Tobias | Fuschini Enzo | Gaillard-Baillifard Véronique | Giess Hans-Peter † | Gisler-Huber Hanspeter | Griot Christian | Guillod Gertraude | Hähni Beat und Dominique | Hauswirth-Zingre Hans Kurt | Henner-Wey Hansjörg | Herrmann Susi | Hilti Martin | Hofmann Heini | Horber Peter | Janser Eveline | Jünger Susann und Hendrik | Kamm Walter | Kihm Ueli und Susi | Kohler Samuel und Silvia | König-Liechti Beat | Kuebel Anita | Le Blan Florence | Leuch Barbara | Marquardt Susy | Martig Johannes | Meier Tony | Meier Hanspeter | Meylan Mireille und Schelling Esther | Morgenegg Gottfried | Moser Christian | Moser Markus | Müller Katharina | Müller-Maier Sonja | Nordmann Pascal | Nydegger-Bucher Beat und Martina | Pfister Rudolf | Preiswerk Lucas und Ursula | Räber Alex | Raetz Katharina | Randall-Hertig Maya und Julian | Rickenbacher Heiner und Annatina | Rohr-Lehmann Urs und Verena | Ros-Ammann Mirko | Sacher-Rast Monika | Salvisberg Peter | Schmid Gregor und Franziska | Schneider-Fröbel Fritz | Schüpbach Gertraud | Schuppers Manon | Seewer Martin | Siebert Hans-

Wolfgang | Sihler Monika und Hanspeter | Stärk Spallek Katharina und Spallek Marcus | Steinlin Hanspeter und Anita | Stirnemann Rolf | Stohler Eduard | Stuker Gerhard und Dr. Melcher | Stuker Natalia | Stutz-Scherer André und Theres | Thurnherr Anita Tamara | Viglezio Marco | Vogel Stauffacher Regula | Waldvogel Ruth | Waldvogel-Boller Andreas und Ursula | Wehrli Barbara und Samuel | Welti-Gehrig Severin | Wenger Bettina | Wieland Barbara | Willi Lukretia | Wyss Johannes und Monika | Wyss Bernhard und Christine | Wyss Hans und Caroline

### Tierärzt\*innen und Praxen, die einen Betrag von CHF 1000 oder mehr gespendet haben:

Adrovet vétérinaires, Adoutte Danielle und Philippe Roux | AniCura Kleintierpraxis Sursee AG, Bisig Caroline | AniCura Tierklinik Thun AG, Schmid Gregor | Anima Tierärzte-Team AG, Muhl Eveline und Kathrin Urscheler | BESSY's Kleintierklinik AG, Vannini Rico und Imelda | Cabinet Vétérinaire de TerreBelle, Schafer Nicolas | Cabinet Veterinaire du Breuil Särli, Pilloud Thomas | Centro Veterinario 3 Valli Sagl, Vescovi Natan | Clinique VÉTérinaire Delémont, Deillon Jean-Bernard | Emmevet AG, Müller Marie | Geflügel- & Vogelpraxis, Kreyenbühl Karin | Gross- & Kleintierpraxis, Riedener Markus | Gross- und Kleintierpraxis Dr. Wallimann, Wallimann Markus | Gross- und Kleintierpraxis Schönau-Vets AG, Azzillonno Landerer Felicia und Cedric | Kleintierpraxis am Bahnhof, Brenner Catherine | Kleintierpraxis im Moos,

Geissbühler Anna und Martin Philipp | Kleintierpraxis Spiez, Herrmann Regine | Kleintierpraxis TierEGGe, Mothersill-Baumann Susanne | Pferdeklinik Moosweid, Grob Kurt | Praxis für Gross- und Kleintiere, Pool Romano und Brigitte | tetez AG Tiermedizinisches Zentrum, Goldinger-Keller Felix und Elisabeth | Tierarztpraxis am Kanal, Studer Urs | Tierarztpraxis Brack & Vonmoos | Tierarztpraxis Landerer, Landerer Katrin und Ralph | Tierarztpraxis Richenstein, Brunner Käthi | Tierarztpraxis Thöny AG, Thöny Markus | Tierarztpraxis Wetli, Wetli Urs | Tierklinik Aarau West AG, Hartmeier Gertrud | TIERMED AG, Ferraro Ruth | Tierpraxis mondo a, Kaufmann Christine und Maurizio Gianini | Vetcare Pferde- & Kleintierpraxis AG, Frey Renate | VETcetera, Burri Matthias

### Unternehmen, Vereine, Institutionen und Anstalten der öffentlichen Hand, die einen Betrag von CHF 1000 oder mehr gespendet haben:

Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden | City Tiernotfall Bern | Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte GST | info-werkstatt Cuno Vollenweider | MATRIX Immobilien-Management AG | Richfield Invest SA | Rotary Club Gstaad-Saaneland | Schweizerische Ärzte-Krankenkasse | Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin SVK-ASMPA | Service de garde du Valais romand | Swissgenetics | Tierärztliche Verrechnungsstelle TVS AG | Virbac Schweiz AG

Die Beiträge der Tierärztlichen Verrechnungsstelle TVS AG ermöglichen VSF-Suisse die Vorfinanzierung von Projekten.

## PARTNERSCHAFTEN UND ALLIANZEN

## GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

## VSF INTERNATIONAL

VSF-Suisse ist Mitglied eines Netzwerks von 12 Organisationen, die durch ihren veterinärmedizinischen Hintergrund und dieselbe Philosophie verbunden sind: Gesunde Tiere, gesunde Menschen, gesunde Umwelt. Die Zugehörigkeit zu VSF International ermöglicht es uns, Ressourcen zu bündeln, Fähigkeiten und Erfahrungen zu teilen und die Kapazitäten der Netzwerkmitglieder und anderer Partner zu stärken. Zusammengekommen sind die Mitglieder des Netzwerks in mehr als 40 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika aktiv.



**VSF INTERNATIONAL**  
VÉTÉRINAIRES  
SANS FRONTIÈRES

[www.vsf-international.org](http://www.vsf-international.org)

## SUFOSEC ALLIANZ

VSF-Suisse ist auch Teil von Sufosec, der Schweizer Allianz für nachhaltige Ernährungssysteme und gestärkte Gemeinschaften. Zusammen mit Aqua Alimentaria, Fastenaktion, SKAT Foundation, Swissaid und Vivamos Mejor haben wir ein gemeinsames Programm bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) eingereicht und werden von ihr unterstützt, um gemeinsame Ziele im Rahmen der Strategie der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz 2021-2024 und im Einklang mit der neuen NGO-Politik der DEZA zu erreichen.

Dieser Zusammenschluss von sechs NGOs ermöglicht eine einzigartige Bündelung von Fachwissen in Bereichen wie Ernährungssicherheit und Nexus, was sich in konkreten Ergebnissen für die Menschen, mit denen

wir arbeiten, niederschlägt. Durch die gemeinsame Nutzung unserer Ressourcen und die Kombination unserer Stärken mit diesen wichtigen strategischen Partnern wollen wir in der Welt noch mehr bewirken!

## Allianz Sufosec

Alliance for Sustainable Food Systems  
and Empowered Communities



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit DEZA**

# INSTITUTIONELLE PARTNER 2021

## Staatliche Organisationen

**DEZA** Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit | **EU** Europäische Union | **ICAT** Institut de Conseil et d'Appui Technique, Togo | **LED** Liechtensteinischer Entwicklungsdienst | **RAAF** Regional Agency for Agriculture and Food of ECOWAS | **USAID-BHA** Abteilung für Katastrophenhilfe der Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung

## Internationale Organisationen

**FAO** Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen | **IFAD** Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung | **IOM** Internationale Organisation für Migration | **OCHA** Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen | **UNDP** Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen

## Forschungsinstitute

**CSRS** Centre Suisse de Recherches Scientifiques en Côte d'Ivoire | **HAFL** Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften | **ICRAF** World Agroforestry | **ICRISAT** International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics | **ILRI** International Livestock Research Institute | **Stiftung swisspeace** | **Universität Lomé** | **Universität Nairobi** | **Yabello** Pastoral and Dryland Agriculture Research Institute

## Stiftungen

**Audemars Piguet** Stiftung | **Biovision** Stiftung | **Brooke** - Action for Working Horses and Donkeys | **Corymbo** Stiftung | **Däster Schild** Stiftung | **Else v. Sick** Stiftung | **FADV** Fondazione L'Albero della Vita | **Greendale** Charitable Foundation | **Kofmel-Schwab** Stiftung | **Margarethe und Rudolf Gsell** Stiftung | **Medicor** Stiftung | **Nord-Süd** Stiftung | **PROMEDICA** Stiftung | **Renzo und Silvana Rezzonico** Stiftung | **STAB** Stiftung | **Temperatio** Stiftung

## Öffentliche Hand Schweiz

**Kanton** Basel-Stadt | **Swisslos** **Lotteriefonds** der Kantone Appenzell-Ausserrhodon, Aargau, Bern, Glarus, Graubünden, Obwalden, Schaffhausen, Solothurn | **Städte** Grand-Saconnex, Lancy, Onex, Pully, Rapperswil-Jona, Sion, Veyrier, Zug | **Gemeinden** Bottmingen, Collex-Bossy, Genthod, Küsnacht, Muri, Riehen, Tujetsch

## Privatwirtschaft

**AESA** Agriconsulting Europe S.A. | **FENALAIT** Fédération Nationale des Producteurs de Lait, Mali | **FENAPFIBVTO** Fédération Nationale des Professionnels de la Filière Bétail et Viande du Togo | **GSA** Global Shea Alliance | **Migros-Genossenschafts-Bund** | **Transtec**

## Nichtregierungsorganisationen

**ACPA** Aged and Children Pastoralists Association | **ACTED** Agency for Technical Cooperation and Development | **ADRA** Adventist Development and Relief Agency | **AJT** Action Jeune Togo | **Amref** Health Africa - Comitato Collaborazione Medica Onlus | **APROMORS** Association pour la promotion du monde rural au Sahel | **AE2D** Agir pour un Environnement et un Développement Durables | **Aqua Alimenta** | **AVSF** Agronomes et Vétérinaires Sans Frontières | **CAB Dèmésò** Conseil Accompagnement des initiatives à la Base | **CASADD-VR** Action Centre for Food Security, Sustainable Development and Resource Utilisation | **CEDA** Community Empowerment and Development Action | **CEMIRIDE** Centre for Minority Rights Development | **COOPI** Organization for International Cooperation | **Cordaid** Catholic Organization for Relief and Development Aid | **E4Impact** | **ETD** Entreprises et Développement des Territoires | **Fastenaktion** | **GEVAPAF** Gestion de l'Environnement et Valorisation des Produits Agropastoraux et Forestiers | **GRAT** Groupe de Recherches et Applications Techniques | **HEKS** Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz | **HeRY** Help Restore Youth South Sudan | **NRC** Norwegian Refugee Council | **OADEL** Organisation pour l'Alimentation et le Développement Local | **RBM** Réseau Billital Moroobé | **RONGITO** Togo | **SKAT** Foundation | **SOMIRENEC** Social Ministry Research Network Centre | **Swissaid** | **Vivamos Mejor** | **VSF** Belgien | **VSF** Kanada | **VSF** Deutschland | **Welthungerhilfe** | **We World Onlus**

## UNSER JAHR, UNSER TEAM

# ZEITACHSE 2021

**Jan.**

Die Mitarbeitenden aller Länderbüros und des Hauptsitzes nahmen an einem umfassenden Krisenmanagement-training teil.

**Feb.**

Wir verabschiedeten uns von unserem Leiter Finanzen Claudio Clematide und dankten ihm für die harte Arbeit und Leidenschaft. Wir haben uns gefreut, Jorge Pascual als neuen Leiter Finanzen begrüßen zu dürfen.

**Mrz.**

VSF-Suisse wurde Mitglied der Allianz für das Gemeinwohl, die in der Schweiz das Bewusstsein für Legate und Vermächtnisse schärft.

**Apr. – Mai**

**Jun.**

Das zweite Jahr in Folge musste die Generalversammlung von VSF-Suisse online abgehalten werden. Die Teilnehmenden verfolgten Präsentationen über unsere Arbeit in Ostafrika.

**Jul.**

Am Welt-Zoonose-Tag nahm Dr. Wesinew Adujna, Programm-Manager für VSF-Suisse in Äthiopien, an einem WHO-Panel teil und teilte seine Erfahrungen mit Zoonosen aus der Sicht nomadischer Gemeinschaften.

**Aug.**

Während unserer Kampagne Impfen für Afrika haben 88 Tierarztpraxen die Einnahmen aus den bei ihnen durchgeführten Impfungen gesammelt und an VSF-Suisse gespendet. Dabei kam ein Rekorderlös von 50 000 Franken zustande – herzlichen Dank!

**Sep.**

Wir haben uns gefreut, dass unsere Länderdirektoren für Kenia und Mali persönlich bei unserer Freund\*innen-Veranstaltung anwesend waren, und spannende Einblicke in ihre Arbeit geben konnten.

**Okt.**

Nach einer einjährigen Pause konnten wir unser Senior Managers' Meeting wieder einmal persönlich abhalten. Die Länderdirektoren kamen in die Schweiz, um gemeinsam mit dem Team des Hauptsitzes unsere Strategie für die kommenden vier Jahre zu verabschieden.

**Nov – Dec**

# JUBILÄEN MITARBEITENDE

Diese Seite ist unseren grossartigen Kolleg\*innen gewidmet, welche dieses Jahr ein rundes Berufsjubiläum feiern. Vielen Dank für die harte Arbeit und Leidenschaft!

## 5 JAHRE



1. Dr. med. vet. Abdoulaye Diaouré, Länderdirektor 2. Elijah Puot Liah, Projektmitarbeiter 3. Hillary Amalemba, Buchhalter 4. Jacob Kaburu, Fahrer 5. James Deng Guot, Projektmitarbeiter 6. Dr. med. vet. Kevin Miheso, Programm-Manager 7. Malong Anei Garang, Projektmitarbeiter 8. Peter Atak Tong, Fahrer 9. Rose Juru, Projektmitarbeiterin

## 10 JAHRE



10. Abdirashid Salah Somane, Koordinator Feldbüro 11. Nicole Litschgi, Geschäftsleiterin 12. George Geng Malong, Projektmitarbeiter

## 15 JAHRE



CH = Schweiz, ETH = Äthiopien,  
KEN = Kenia, SOM = Somalia, DJI = Dschibuti,  
SSD = Südsudan, MLI = Mali

# MANAGEMENT 2021

## Vorstand

- Prof. Dr. med. vet. **Ulrich Kihm**, Präsident
- Dr. med. vet. **Hanspeter Steinlin**, Vizepräsident
- Dr. med. vet. **Andreas Waldvogel**, Jan–Jun
- **Claudio Clematide**, Jun–Dez
- **Simone Hofer Frei**
- Dr. biol. **Pascale Wälti Maumier**
- Med. vet. **Stefanie Graf**
- **Shirley Cuénoud**, Student\*innen Liaison



Senior Managers' Meeting 2021 in Einigen, Schweiz.

## Senior Management

- **Nicole Litschgi**, Geschäftsleiterin
- Dr. med. vet., PhD, **Esther Schelling**, Stv. Geschäftsleiterin, Leiterin Programme
- **Frédérique Darmstaedter**, Programmverantwortliche Ostafrika
- **Christian Wirz**, Programmverantwortlicher Westafrika
- **Claudio Clematide**, Leiter Finanzen Jan–Feb
- **Jorge Pascual**, Leiter Finanzen Feb–Dez
- **Nina Privitera**, Leiterin Kommunikation und Fundraising
- Dr. med. vet. **Kebadu Simachew Belay**, Länderverantwortlicher Äthiopien
- Dr. med. vet. **Davis Ikiror**, Länderverantwortlicher Kenia, Somalia, Dschibuti
- Dr. med. vet. **Abdoulaye Diaouré**, Länderverantwortlicher Mali und Repräsentant in Westafrika
- Ing. agr. **Phanuel Adwera**, Länderverantwortlicher Südsudan
- Dr. med. vet. **Géraud Hellow**, Länderverantwortlicher Togo

## Expert\*innen

vom Vorstand nominiert:

- Ing. vet. **Moussa Diabaté**, Geschäftsleiter CAB DéméSo, Mali
- Med. vet. **Olivier Flechtner**, ehem. Vorstandsmitglied und Präsident
- Dr. med. vet. **Enzo Fuschini**, ehem. Vorstandsmitglied und Präsident
- Dr. med. vet. **Ilona Glücks**, Int. Zusammenarbeits- und Nutztierspezialistin, Beraterin VSF-Suisse, Kenia
- Prof. Dr. **Jörg Jores**, Direktor Institut für Veterinärbakteriologie, Vetsuisse Fakultät der Universität Bern
- Dr. rer. pol. **Judith Safford**, NPO Beraterin
- Ing. agr. **EPFZ Fritz Schneider**, Int. Zusammenarbeits- und Nutztierspezialist, ehem. Vorstandsmitglied
- Dr. med. vet. **Mauro Pavone**, Int. Berater
- Prof. Dr. med. vet. **Jakob Zinsstag**, Swiss TPH Basel, Epidemiologe, One Health, ehem. Vorstandsmitglied



GESUNDE TIERE,  
GESUNDE MENSCHEN,  
GESUNDE UMWELT.



VÉTÉRINAIRES  
SANS FRONTIÈRES  
SUISSE

member of VSF International



VSF-Suisse, Mühlenplatz 15, Postfach 343, 3000 Bern 13  
[www.vsf-suisse.org](http://www.vsf-suisse.org), [info@vsf-suisse.org](mailto:info@vsf-suisse.org),  vsfsuisse  
PC 30-24633-4 | IBAN CH78 0900 0000 3002 4633 4